

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 8. [1893]

Frankfurter Zeitung.

(Gazette de Francfort.)

Directeur M. L. Sonnemann.

PARIS, 23. August.

Journal politique, financier,  
commercial et littéraire.

Paraissant trois fois par jour

Bureaux à Paris :

rue Richelieu 75.

Mein lieber Arthur!

Ich könnte eigentlich jetzt schon fort. Aber eine unbezwingliche Geldverlegenheit hält mich noch zurück. Ich muß sehen, irgendwo noch ein Paar hundert FrCs aufzutreiben. Wenn mir das gelingt, will ich Montag fortgehen. Aus verschiedenen Gründen will und muß ich auf ein Paar Tage unnächst in die Schweiz. Du bist im PUSTERTHAL, also nicht allzuweit davon. Könnten wir nicht die nächste Woche mitfammen in der Schweiz verbringen? Wir träfen uns z. B. an einem der Tage der nächsten Woche irgendwo da unten, und ich reiste am Ende mit Dir nach Salzburg in der Richtung WIEN zurück. Hältst Du diesen Plan für durchführbar, so sei so gut mir telegraphisch eine Nachricht nach PARIS zu geben. (Adresse: GOLDMANN, PARIS, 75. Richelieu). Theile mir eine telegraphische Antwortadresse mit und vielleicht wird auf diese Weise der kühne Plan zur Wahrheit. Ich warte jedenfalls auf Deine Telegramm noch Dienstag und Mittwoch, da ich nicht weiß, ob Du meinen Brief rechtzeitig erhältst. In einem Tage können alle Verabredungen getroffen sein.

Folgendes ist ein Gerücht, für das ich nicht die mindeste Bürgschaft übernehme, da mein Gewährsmann ebenfогut gelogen haben kann, um mir ein Vergnügen zu machen. Andererseits möchte ich es Dir doch nicht vorenthalten: Ein von Berlin zurückkommender College sagte auf meine Frage, er habe dort gehört, BLUMENTHAL wolle das SCHNITZLER'sche Stück im Herbst gleich nach dem von SKOWRONEK aufführen. Nochmals: ohne jede Garantie. Nur ein Möglichkeits-Spahn, um ihn mit Urlaubshoffnungen zu umspinnen....

Wird aus der Reise nichts, so erhältst Du nach 1. September Nachricht von mir in Wien.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldm.

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »93« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

- <sup>14</sup> *Pusterthal*] Zu einem gemeinsamen Aufenthalt in der Schweiz kam es nicht. Schnitzler und Goldmann sahen sich erst am 17.9.1893 und 18.9.1893 in Salzburg wieder.
- <sup>24</sup> *Gewährsmann*] nicht identifiziert
- <sup>26–28</sup> *Blumenthal ... aufführen*] Oskar Blumenthal, Leiter des *Lessing-Theaters* in Berlin, revidierte dieses Gerücht in einem Brief an Schnitzler vom 12. 8. 1893. Blumenthal wollte zwar das *Märchen* aufgrund dessen Thematik, die »ermüdete Hörer treffen würde«, nicht in naher Zukunft spielen, habe das Stück aber weiterhin im Kopf behalten. Über die Annahme des Stücks informierte Blumenthal Schnitzler bereits am 15. 12. 1891. Eine Aufführung am *Lessing-Theater* blieb jedoch aus.
- <sup>27</sup> *Skowronek*] Richard Skowronneks Drama *Eine Palastrevolution* feierte am Berliner *Lessing-Theater* am 2. 2. 1893 Premiere. In Wien wurde das Stück ~~XXXX~~ <sup>indx</sup> – in Anwesenheit Schnitzlers – erstmals am 14.10.1893 gespielt.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 8. [1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02713.html> (Stand 11. August 2022)